



PROJEKTINFORMATION

Anlagensicherheit und ihre legislativen Rahmenbedingungen, ein Lehrgang für Studenten und Lehrkräfte



Aschespeicher eines thermischen Kraftwerks in der Ukraine

Quelle: DTEK "Dniproenergo"

Stand: November 2017

Land: Ukraine

Laufzeit: 06/2016 – 11/2017

Adressaten der Beratung: ukr.

Bildungs- und Wissenschaftsministerium, ukr. Ministerium für Umwelt und natürliche Ressourcen

Durchführende Organisation: Nationale Bergbauuniversität NMU, Dnipro

Projektnummer: 72963

Hintergrund

Umweltkatastrophen nach dem Ausfall von industriellen Rückhaltebecken (IRB) sind ein weltweites Problem. In der Ukraine gibt es 344 offiziell bekannte IRBs, die potentiell gefährlich für Mensch und Umwelt sind. Auf der Grundlage der UNECE-Sicherheitsrichtlinien für IRBs entwickelte das Beratungshilfeprojekt "Verbesserung der Sicherheit industrieller Abwassermanagementsysteme am Beispiel ukrainischer Anlagen" schon 2015 eine Methodik zur Verbesserung der IRB-Sicherheit sowie einen *Tailings Hazard-Index* (THI) zur Bewertung und Etablierung eines gemeinsamen Sicherheitsstandards in IRBs.

Projekt

Um die Probleme im Zusammenhang mit IRBs in der Ukraine auf einer praktischen Ebene zu lösen, wurde ukrainischen Studenten der Umwelt- und Bergbauwissenschaften die Möglichkeit geboten ihre Kenntnisse über IRB-Sicherheit zu vertiefen. Schulungen, welche unter Einbindung nationaler und internationaler Experten für Anlagensicherheit entwickelt wurden, boten dazu den theoretischen und praktischen Rahmen. Der im Projekt entwickelte Studiengang wurde für die Aufnahme in die Lehrpläne der beteiligten Hochschulen und für die Umsetzung im staatlichen Bildungsprogramm vorgeschlagen. Dies wurde von den verantwortlichen Ministerien offiziell gewürdigt. Neben dem analogen Kursprogramm liegt nun auch eine e-learning Plattform vor, welches von Trainees mehrerer Universitäten getestet und verbessert wurde. Darüber hinaus analysierte das Projekt, inwieweit die Ukraine ihre Verpflichtungen aus der EU-Richtlinie 2006/21/EG über die Bewirtschaftung von Abfällen aus der mineralgewinnenden Industrie erfüllt, die Teil der Anforderungen des Assoziationsabkommens mit der EU ist. Ein entsprechender Aktionsplan zur Umsetzung der Richtlinie wurde den zuständigen nationalen Behörden vorgelegt.

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)

Gerhard Winkelmann-Oei

Tel.: +49-340-2103-3298

gerhard.winkelmann-oei@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Dr. Sonja Otto

Tel.: +49-340-2103-2210

sonja.otto@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm

www.uba.de/beratungshilfeprogramm